



Fachtagung für BOS und Hochschulen

An der Hochschule Augsburg findet vom 10. bis zum 12. März 2021 die erste bayer. Fachtagung für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) und Hochschulen statt.

Sie steht unter dem Motto: »BOS und Hochschule – Symbiose oder Metamorphose?« Mitorganisatoren sind das Institut für Rettungswesen, Notfall- und Katastrophenmanagement (IREM) der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt und das Zentrum für Sicherheit und Ausbildung der Stiftung Bergwacht (ZSA).

Kern der Fachtagung ist der gegenseitige Austausch zwischen akademischer und praktischer Ausbildung, Einsatzgeschehen sowie angewandter Forschung. Dabei werden Vertreter und Vertreterinnen der BOS sowie aus Forschung und Lehre erwartet. Durch Vorträge, Übungen, Workshops und Möglichkeiten von Simulationen soll die Qualität in Aus- und Weiterbildung, Methodik und Anwendung von Sicherheitsaufgaben organisationsübergreifend weiter vorangebracht werden.

Tagungsbeiträge können noch bis zum 31. Januar eingereicht werden.

Am Freitag, 12. März, ist am Nachmittag eine gemeinsame Übung der »Arbeitsgemeinschaft der

Augsburger Hilfsorganisationen – Augsburg hilft!« und den Hilfsorganisationen und Feuerwehren des Stadtfeuerwehrverbandes Augsburg geplant. Diese Live-Übung wird an alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen online übertragen.

Weiterführende Informationen rund um die Veranstaltung und alles Wissenswerte zur Anmeldung finden Interessierte unter: www.bos-fachtagung.de

Für Mitglieder aus dem BOS-Bereich ist die Teilnahme an der Tagung kostenlos. Ebenso für Studierende im Erststudium.

Die Teilnahme an den Workshops kostet für diesen Personenkreis 25 Euro. □



Heißkalte Mitgliederwerbung

Da freuten sich nicht nur die Kinder: in der ersten Januarhälfte gab es ergiebige Schneefälle in ganz Bayern, so auch in Stadtsteinach im oberfränkischen Landkreis Kulmbach. In Windeseile entstand neben der Fahrzeughalle der Freiwilligen Feuerwehr Stadtsteinach ein Schneemann – ob von Kinder- oder von Erwachsenenhand erbaut, wir wissen es nicht. Kurzerhand wurde der weiße Geselle passend zu seinem Standort mit einem

Feuerwehrlhelm sowie einem Feuerwehrschauch in seinen »astigen« Armen profimäßig ausgestattet. Was zunächst als Gag gedacht war, nutzten die Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr Stadtsteinach dann geschickt für spontane Mitgliederwerbung. So wurde ein Foto des eisigen Kameraden in den Sozialen Medien mit dem Text: »Nach langer Abwesenheit und vermutlich nur kurzfristiger Wiederkehr, haben wir leider keine große Hoffnung, den Kameraden langfristig in den Dienstbetrieb zu integrieren. Zumal dieser sehr großen Respekt vor hei-

ßer Temperatur hat. Komm Du zu uns und fülle seine Lücke. Schreibt uns einfach eine Nachricht.« gepostet. Ein gelungenes Beispiel der Mitgliederwerbung wie wir finden – gerade in diesen besonderen Zeiten, in denen auch das Feuerwehrleben von den Corona-Bestimmungen stark eingeschränkt wird. Unsere bayerischen Feuerwehren beweisen aber auch in diesen schwierigen Monaten Flexibilität und Kreativität, um mit ihren Kameradinnen und -kameraden in Kontakt zu bleiben bzw. neue Kontakte herzustellen. Vielen Dank dafür! □

Führungswechsel beim Feuerwehrersholungsheim

Die alle zwei Jahre einzuberufende ordentliche Vertreterversammlung des Vereins »Bayerisches Feuerwehrersholungsheim e.V.« konnte in diesem Jahr coronabedingt nicht als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. Die Berichte des amtierenden 2. Vorsitzenden, *Heinz Geißler*, des Schatzmeisters, *Thomas Fink*, und des Geschäftsführers, *Walter Nöhrig*, konnten deshalb nur schriftlich abgegeben werden. Auch die Entlastung des Vorstandes, des Verwaltungsrates und des Geschäftsführers konnte zwangsläufig nur in schriftlicher Form erfolgen. Von den 108 hierzu abgegebenen Stimmen sprachen sich 107 für eine Entlastung aus. Bei seinem Bericht ging Heinz Geißler unter anderem auf die seit der letzten Vertreterversammlung am 17. November 2018 vom Verein getätigten Investitionen, die vom Freistaat Bayern in den Haushaltsjahren 2019 und 2020 für den Bauunterhalt und verschiedene Sanierungsmaßnahmen erbrachten Leistungen sowie die im Berichtszeitraum wahrgenommenen Ter-

mine ein. Thomas Fink bestätigte in seinem Bericht, dass sowohl die Verwaltung des Vereinsvermögens durch den Geschäftsführer als auch die gesamte Buchführung in vorbildlicher Weise erfolgen.

Der coronabedingte Einbruch bei den Übernachtungszahlen von rund 90.000 im Jahr 2019 auf möglicherweise 50.000 im Jahr 2020 und die damit verbundenen Einnahmeverluste standen im Mittelpunkt der Ausführungen des Geschäftsführers. An verschiedenen Beispielen machte Walter Nöhrig deutlich, mit welchen Anstrengungen und mit welchem personellen Aufwand es 2020 überhaupt nur möglich war, das Feuerwehrersholungsheim mit Leben zu erfüllen.

Ein Schwerpunkt der diesjährigen Vertreterversammlung war die anstehende Neuwahl des 1. Vorsitzenden, nachdem der bisherige 1. Vorsitzende, *Heinrich Waldhutter*, aus gesundheitlichen und familiären Gründen Ende Juli 2020 seinen vorzeitigen Rücktritt erklärte. Der vom Vorsitzenden des Landesfeuer-

wehverbandes Bayern, *Johann Eitzenberger*, geleitete Wahlausschuss konnte eine erfreulich große Wahl-

teiligung feststellen. So wurden zur Wahl des 1. Vorsitzenden im Rahmen der Briefwahl 176 gültige Stimmen von 197 möglichen Stimmen abgegeben. Mit 162 Ja-Stimmen bei lediglich 14 Nein-Stimmen wurde Heinz Geißler mit überwältigender Mehrheit zum neuen 1. Vorsitzenden des Feuerwehrersholungsheimvereins gewählt. Durch die Wahl von Heinz Geißler zum 1. Vorsitzenden war auch ein neuer 2. Vorsitzender zu wählen. Zur Wahl hierfür hatte sich der Kreisbrandrat des Landkreises Weilheim-Schongau, *Dr. Rüdiger Sobotta*, gestellt. Auch er fand beeindruckende Zustimmung: Von den 177 abgegebenen gültigen Stimmen erhielt er 171 Ja-Stimmen bei lediglich 6 Nein-Stimmen. Zum neuen Schriftführer wurde – mit dem äußerst bemerkenswerten Wahlergebnis von 176 Ja-Stimmen bei einer



V. l.: Dr. Rüdiger Sobotta, Heinz Geißler, Helmut Niederhauser

Fortsetzung
auf S. 32

Gegenstimme – der aus dem Landkreis Rottal-Inn kommende Brandinspektor *Helmut Niederhauser* gewählt. Die Wahl war erforderlich, weil die Amtszeit von Kreisbrandrat a.D. *Waldemar Knott*, dem langjährigen verdienten Schriftführer, abgelaufen war.

Einigkeit bestand schließlich darüber, dass der einstimmige Beschluss des Verwaltungsrates, Heinrich Waldhutter zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen, möglichst bald bei passender Gelegenheit in einem würdigen Rahmen nachgeholt werden soll. Denn eine Vertreterversammlung wegen Corona unter

Ausschluss der Öffentlichkeit würde dem ehrenvollen Anlass nicht gerecht. Das gilt auch für die Ernennung von Waldemar Knott zum Ehrenmitglied. Schon im Dezember 2019 wurden der ehemalige Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes Bayern, *Alfons Weinzierl*, der ehemalige Vorsitzende des Bezirksfeuerwehrverbandes Mittelfranken, *Dieter Marx*, und derehemalige stellvertretende Vorsitzende des Bezirksfeuerwehrverbandes Unterfranken, *Karl-Georg Kolb*, zu Ehrenmitgliedern des Feuerwehrerholungsheimvereins ernannt. □